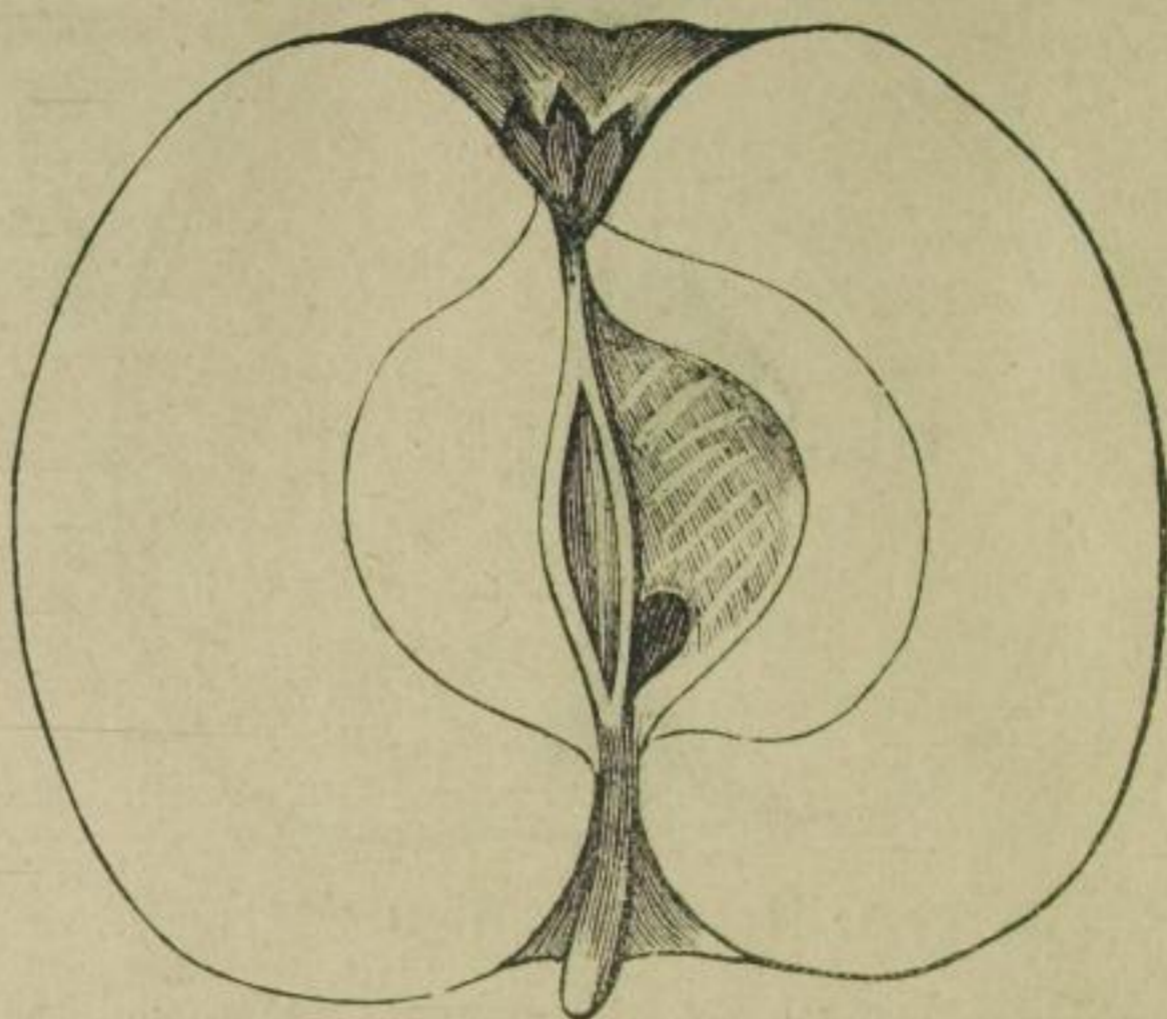


32. Danziger Kantapfel.

D. P. No. 17 B. 1, Ill. H. No. 25, D's OK. No. 32.



Rosenäpfel, V. 2 c. **††.

Heimat: Seit langer Zeit verbreitet, ist über den Ursprung dieses Apfels nichts Genauer bekannt; er wurde bereits 1854 in der ersten Versammlung Deutscher Pomologen zu Raumburg zur allgemeinen Anpflanzung empfohlen.

Synonyme: Bentlebener Rosen-Apfel. Kalvillartiger Winter-Rosen-Apfel. Florentiner Apfel. Großer roter Herbst-Faros-Apfel. Kant-Apfel. Lorenz-Apfel. Rosen-Apfel. Rosenfarbener gestreifter Herbst-Coussinot-Apfel. Roter Kardinal-Apfel (Thüringen). Roter Liebes-Apfel. Roter Mark-Apfel. Roter Wulstling-Apfel. Schwäbischer Rosen-Apfel. Tiefpuß-Apfel. Winter-Rosen-Apfel. Calville de Dantzick.

Gestalt: Mittelgroßer, circa 65 mm hoher, 80 mm breiter, oft unregelmäßig gebauter Apfel. Der Bauch sitzt in der Mitte und flacht sich nach Kelch und Stiel gleichmäßig ab.

Kelch: Meist geschlossen, mit langen, gespitzten, grünen, wolligen Blättchen, in ziemlich flacher Einsenkung mit vielen Falten, welche zum Teil flach als sichtbare Rippen über die ganze Frucht verlaufen.

Stiel: Etwas über die Frucht hinausragend, braun, in tiefer, selten wenig berosteter Einsenkung.

Schale: Fein, glatt, sich fettig anfühlend, Grundfarbe grüngelb, doch ist davon wenig sichtbar, da die Frucht auf der Sonnenseite meist überall karmoisinrot verwaschen, geflammt und gefleckt ist und besonders in feuchten Jahren ist bei besonnten Früchten von der Grundfarbe meist gar nichts zu sehen.

Fleisch: Weiß-gelblich, fein, saftig, von gewürzhaftem, weinjäuerlichem Zuckergeschmack.

Kernhaus: Hohladig, mit geöffneten Fächern, groß aufgerissen, dunkelbraune, langgespitzte Samen enthaltend.

Reife und Nutzung: Tafel-, Markt- und Wirtschaftsfrucht ersten Ranges, im Oktober reifend und sich bei guter Aufbewahrung bis Januar haltbar zeigend. Auch zum Mosten gut verwendbar.

Eigenschaften des Baumes: Ziemlich rasch wachsend, bildet er über wagerecht stehenden Ästen eine ausgebreitete Krone, wird früh tragbar, gedeiht in jedem nicht zu trockenem Boden, besonders aber in sandigem Lehmboden, eignet sich auch gut zur breiten Pyramidenform und zu Kontre-Spalieren. Schnitt in der Jugend lang, mit Anwendung des Pincements im Sommer; der Baum verzweigt sich gern, daher ist ein öfteres Ausschneiden praktisch, um die Früchte schöner gefärbt zu erhalten.

Feinde des Apfelbaumes.

Der Miesmuschel-Schildträger (*Coccus conchaeformis*), möglicherweise *Bouchés Aspidiotus pomorum*. Das Weibchen, welches man allein nur kennt, wird von einem rotbraunen, helleren oder dunkleren schmalen Schilde bedeckt, welches sich nach vorn mehr verschmälert und fahrmartig gebogen